

Prävalenz von Alkoholabhängigkeit

- ECA-Studie-USA:
Mann/Frau Ratio: 4:1
- Österreich: 5% der Österreicher (8% der Männer und 2% Frauen) sind alkoholabhängig.
 - 13,3% (20,7% der Männer und 6,5% der Frauen) haben “problematischen” Alkoholkonsum

(Quelle: Konsum von Alkohol und psychoaktiven Stoffen in Österreich unter Berücksichtigung problematischer Gebrauchsmuster. Ludwig Boltzmann-Institut 1993/94)

Risk factors for Alcohol Dependence/Abuse: Comorbidity (Prospective Studies). Differential Gender Effects?

	<u>Initial</u>	→	<u>Subsequent</u>	Odds Ratio	
				<u>Males</u>	<u>Females</u>
General population (ECA)	Severe depression only		Alcoholism ± depression	2.1	4.3
Familial loading with alcoholism (Maier et al., 1992)	Depression		Alcoholism	1.0	6.0 *

* indicates "Depression Spectrum Disease" (Winokur)

Male Predominance in Alcohol/Drug Addiction

Gender differences in risk factors ?

- ▶ Familial-genetic loading $m = f / f > m$
- ▶ Heavy drinking $m > f$
- ▶ Early regular use $m > f$
- ▶ Drug expectancies $m = f$
- ▶ **Comorbidity in adulthood** $f > m$
- ▶ Personality features/disorders $m = f / m > f$

Telescoping

- Frauen haben ein rascheres Fortschreiten der Leberzirrhose nach weniger Jahren an gleich intensiven Alkoholkonsum als Männer und sterben auch früher daran.
- Cerebrale Atrophie schreitet rascher fort bei Frauen und gleicher Alkoholmenge als beim Mann.
- *Warum ???*
- Geringerer Gesamtkörperwassergehalt ?
- Geringere Alkoholdehydrogenasegehalt ?
- Höhere Blutalkoholspiegel ?
- Menstrueller Hormonzyklus ?

Therapie der Alkoholabhängigkeit

- Acamprosate
- Naltrexone
- Andere Psychopharmaka
- **Keine geschlechtssensitiven
Therapienansätze publiziert**

Psychiatrische Komorbidität mit Suchterkrankung

- Generalisiertes Angstsyndrom
- Panik Erkrankung
- Phobien
- *Kommen bei Frauen doppelt so häufig vor als bei Männern*
- Posttraumatische Belastungsstörung:
31 % an Frauen und 19 % an Männern entwickeln nach einem Trauma eine PTSD. Frauen sind öfter einem singulärem Trauma exponiert, wie auch zunehmend negativen “network” events.

Komorbidity bei GAD

- Depression 38,7%
- Panikstörung 22,6 %
- Phobie 24,5 %
- **Alkoholerkrankung 11,2 %**
- **andere Suchterkrankungen 5,1 %**

(Wittchen, 94)

Illegale Substanzabhängigkeit und Geschlecht

- 2/3 der Zielpopulation sind Männer
- Substanzen sind für Männer häufiger verfügbar als für Frauen
- Körperlicher Mißbrauch ist ein starker Prädiktor zur Entwicklung einer Abhängigkeit
- PTSD ist ein starker Prädiktor - bei Frauen: Substanzabhängigkeit und PTSD = 45% (sexueller Mißbrauch) - bei Männern = 25%
- Männer zeigen externalisierendes Verhalten (Impulsivität, Aggressivität, Kriminalität, Inhaftierungen)
- Männer begeben sich zweimal so häufig in Behandlung als Frauen
- Männer tendieren länger in einem Behandlungssetting zu verbleiben als Frauen

Typische Persönlichkeitsmerkmale der weiblichen Patienten

- Hohe Bereitschaft zur Außenprojektion
- selbstzerstörerischer Masochismus
- blinde Orientierung am jeweiligen Partner (hoher Prozentsatz an ebenfalls substanzabhängigen Partnern, 60 % bei opioidabhängigen Schwangeren)

Typische Persönlichkeitsmerkmale der männlichen Patienten

- Isolation
- Nihilismus
- Neigung zu impulsiven Ausbrüchen